

Dienstag

den 6. December

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1717. (1) ad J. Nr. 1287.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Ulke von Utschew, wider Valentin Aufes von Berknig, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, auf 230 fl. gerichtlich geschätzten, zu Berknig liegenden Mahlmühle sammt Wohnhaus und Dreschboden, wegen schuldigen 125 fl. 22 kr. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar der erste auf den 22. December l. J., der zweite auf den 21. Jänner l. J., und der dritte auf den 22. Februar l. J., in Loco Berknig zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Mühle weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

Z. 1718. (1) ad J. Nr. 1246.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Georg Eoch von Uitenmarkt, wider Michael Frank von Laas, wegen 95 fl. 13 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 19. December l. J., der zweite auf den 18. Jänner l. J., und der dritte auf den 18. Februar l. J., in Loco der Realität zu Laas zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden; wovon Kauflustige mit dem Beisatze verständiget werden, daß die diebställigen Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

Z. 1719. (1) ad J. Nr. 1290.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Scherke von Birknig, wider Mathias Ballenshitz von Uitenmarkt, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 44 fl. 45 1/2 kr.,

und den auf 27 fl. 31 kr. gerichtlich geschätzten, und noch fernern Executionskosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, der erste auf den 21. December l. J., der zweite auf den 19. Jänner l. J., und der dritte auf den 20. Februar l. J., zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, in Loco der Realität zu Uitenmarkt mit dem Bedeuten angeordnet werden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen Kauflustige mit dem Beisatze verständiget werden, daß die diebställigen Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

Z. 1720. (1) Nr. 1427.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Schmoll, wegen ihm schuldigen 480 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Schuldner Caspar Kuzel in Obercoschana gehörigen, gerichtlich auf 1982 fl. 40 kr. geschätzten, und der Staatsherrschaft Adelsberg unterthänigen Realitäten, benanntlich: der Halbhube, sub Urb. Nr. 705 1/2; der Viertelhube, sub Urb. Nr. 686, und der Sechthelhube, sub Urb. Nr. 760 1/2, nebst der Bebauung, sub Cons. Nr. 18 in Obercoschana, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 7. Jänner, 4. Hornung und 3. März 1832 im Orte Obercoschana, Früh von 9 bis 12 Uhr, mit der Wirkung ausgeschrieben, daß in dem Falle, als diese mit Pfandrecht belegten Realitäten bei der ersten und zweiten Vicitation um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Die Vicitationsbedingungen und die Schätzung der erequieten Realitäten können täglich in der Gerichtskanzley zu Adelsberg eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 8. November 1831.

Z. 1683. (4)

Gefertigter kauft alle Gattungen österr. Staats = Papiere und Domestic = Obligationen.

Joh. Fort. Molinari,
zu Klagenfurt, in der obern
Burggasse, Nr. 356.

B. 1725. (1)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Grafschaft Auersperg bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes folgender, im Bezirke Auersperg verstorbenen Personen, die Tagsetzungen auf nachbenannte Tage, und zwar um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden sind, als:

Post-Nr.	Nach dem Erblasser	Anmeldungs-tag
1	Matthias Hrön, 1/3 Hübler zu Compalle	10. December 1831.
2	Joseph Rommann, 1/3 Hübler zu Podtabor	13. " "
3	Johann Drobnitsch, Schweinhändler zu Malavass	15. " "
4	Eucas Rofe, 1/2 Hübler zu Compalle	20. " "
5	Bartholomä Sever, 1/3 Hübler zu do.	22. " "
6	Jacob Jakoppitsch, Käufchler zu Sdenstavass	30. " "
7	Martin Gatschnig, 1/2 Hübler zu Compalle	3. Jänner 1832.
8	Matthias Kastellig, 1/2 Hübler zu Sdenstavass	13. " "

Es werden daher alle Jene, welche auf die Verlassenschaft dieser Personen entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen an obbestimmten Tagen bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzutun, als widrigens die Verlässe sogleich gehörig abgehandelt und den bekannten gesetzlichen Erben eingantwortet werden würden; Jene aber, welche zu diesen Verlässen etwas schulden, haben ihre Schuldposten an obgenannten Tagen auch gehörig anzugeben, als sonst auch ihre vor den betreffenden Erben namhaft gemachten Schuldbeträge sogleich ohne Einräumung einer Zahlungsfrist im Rechtswege eingetrieben werden müßten.

Bezirks-Gericht der Grafschaft Auersperg am 26. November 1831.

B. 1727. (1)

ad Nr. 2866.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Glabotschnig von Planina, als Cessionär des Johann Domschitsch, wegen ihm schuldigen 900 fl., dann Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Leban von Heidenstätt, für sich, und als Vormund des Lorenz Leban, Erben seines Vaters gleichen Namens, eigenthümlich, zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Fol. 500, 506 und 509, eindienenden, auf 2186 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Acker mit Pflanzen sa Klanzam und na Ledini pod Koshmarih, Wiese na Polanah per Bresni, Wiese per Shagi, Wiese sammt Acker u Pashi, Wiese u Rulsnah, Acker pod Hisho u Saberdi, Haus und Wirtschaftgebäude, dann Waldantheil u Saberdi genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: für den 30. December 1831, dann 30. Jänner und 1. März 1832, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Sturia mit dem Abhange beraumt worden, daß die Pfandrealityten gegen gleich bare Bezahlung bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 14. November 1831.

B. 1710. (2)

Nr. 1615.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Lorenz Koschier von Neumarkt, wider Johann Jerai, junior, in Oberschischka, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. November 1831, Nr. 1615, die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der, dem Johann Jerai, junior, zugehörigen, auf den dem Valentin Jerai eigenthümlichen, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 81, Urb. Nr. 45 1/2, und 45 1/3 dienstbaren Realitäten intabulirter Erbsforderung, aus dem Uebergabvertrage, ddo. 3. Jänner 1825, intab. 31. Juli 1830 pr. 500 fl., wegen der Forderung des Executionärsführers pr. 102 fl. 56 kr. c. s. c., bewilliget, und die Feilbietungstagsetzung auf den 23. December 1831, Vormittags um 10 Uhr, auf dießiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die zu veräußernde Erbsforderung des Executen, sofern sie nicht über, oder um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach am 16. November 1831.

B. 1714. (2)

J. Nr. 1467.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Deutsch am 18. September d. J., ohne Testament verstorbenen Halbhüblers, Martin Podolar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfallß

auf den 23. December d. J., Früh 9 Uhr, hieramts bestimmten Tagssagung so gewiß darzuthun und geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. November 1831.

Z. 1708. (2) Nr. 2551.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die geschehene Anzeige, und diesermwegen gepflogene Untersuchung für nöthig befunden worden, dem Sebastian Kopschar von Tersoin, wegen seines erwiesenen Hanges zur Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, ihn als Verschwender zu erklären, als solchen unter Curatel zu setzen, und ihm den Anton Frischkoug von Mannsburg, zum Curator auf unbestimmte Zeit aufzustellen.

Bezirksgericht Münkendorf am 26. November 1831.

Z. 1700. (3)

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Sallach am 4. October d. J. mit Testament verstorbenen Martin Jantscher, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, oder in denselben schulden, haben bei der dießfalls am 21. December l. J., hieramts bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens sich die Erßern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 21. November 1831.

Z. 1701. (3) Nr. 2524.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Johann Koroschek von Kerschitzke, de praesent. 16. d. M., Nr. 2524, in die executive Feilbietung der, dem Martin Bhenzhur von Sibarsche gebörigen, der Herrschaft Loitsch, sub R. Nr. 580 zinstbaren, auf 790 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhuber und des Mobilare wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagsagungen, und zwar: die erste auf den 29. December 1831, die zweite auf den 29. Jänner 1832 und die dritte auf den 20. Februar 1832, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Sibarsche, mit dem Anhang bestimmt, daß diese gedachte Viertelhuber und das Mobilare bei der ersten oder zweiten Vicitations-tagsagung nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haabberg am 19. August 1831.

Z. 1702. (3) Nr. 2566.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Joseph Hladnig von Feldkirchen, Cessionärs des Herrn Carl Pousche, de praesent. 9. d. M., Nr. 2566, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Poldboy von Planina gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub R. Nr. 76 zinstbaren, auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Viertelhuber, wegen schuldigen 449 fl. 15 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagsagungen, und zwar: die erste auf den 23. December 1831, die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 29. Februar 1832, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Planina, mit dem Anhang bestimmt, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haabberg sam 13. September 1831.

Z. 1698. (3) Nr. 1442.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kreuzdorf ohne Testament verstorbenen Joseph Suppantitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 20. f. M. Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. November 1831.

Z. 1709. (3)

A n z e i g e.

Der Gefertigte macht die ergebnisse Anzeige, daß er alle Arten von Orgeln verfertigt, und für vorzüglich gute Arbeit bürget.

Bereits ist eine Orgel mit 6 Register spielbar aufgestellt, und kann täglich von jedem Sachkundigen probirt werden.

Zwei Orgel mit 12 Register sind auch ganz fertig, gegen sehr billige Bedingnisse zu haben.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich allen hochwürdigen Herren Seelsorgern und Kirchenvorstehern achtungsvoll

Joß. Gottfried Kunath,
Orgelbauer.

Carlstädter-Vorstadt, Nr. 4.

3. 1722. (1)



Niederlags = Anzeige.

Ich gebe mir hiemit die Ehre dem verehrten Publicum anzuzeigen, daß ich in meiner Tuch- und Schnittwaaren-Handlung, nun die förmliche Niederlage der k. k. landesbefugten Hut-Fabrik des Joseph Groo in Wien, eröffnet habe. Indem ich stets mit einer großen Auswahl von allen erzeugenden Sorten Hüte dieser Fabrik, nach den neuesten Formen versehen seyn werde, befinde ich mich auch in der angenehmen Lage, solche zu den festgesetzten Fabriks-Preisen begeben zu können, und schmeichle mir um so mehr eines bedeutenden Absatzes, als die Hüte dieser Fabrik schon durch viele Jahre stets vor andern, sowohl wegen ihrer geschmackvollen Form, Leichtigkeit und haltbaren Schwärze, als wegen Dauerhaftigkeit den Vorzug behaupten.

Mich zur gütigen Abnahme bestens empfehlend

Johann Bapt. Aichholzer.

3. 1716. (1)

Anzeige.

Dem Besitzer der Wiener 500 Metal- liques = Obligation Nr. 94796, machen wir hiemit bekannt, daß diese Obligation in der dritten Serie gezogen worden ist. Deren Betrag von 1000 fl. W. W. kann täglich bei uns, abzüglich der in unsern Händen befindlichen Coupons am 1. Mai und 1. November 1831 fällig gewesen, baar bezogen werden.

Laibach am 2. December 1831.

Gebrüder Heimann.

Zugehör zu einem Gasthaus, zu ver- geben; auch kann der erste Stock und das Quartier zu ebener Erde noch früher vergeben werden.

Es ist auch ein Capital von 2000 fl. auf Pupillar = Sicherheit auszuleihen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Franz Mey, am St. Jacobs = Platz, Nr. 148.

3. 1669. (5)

Wohnungs = Anzeige.

Im Hause Nr. 215, in der Herrngasse, ist zu künftigen Georgi der erste und zweite Stock mit vier Zim- mern, Küche, Speis- und Bodenkam- mer, wie auch zu ebener Erde ein Zim- mer, ein Holzkeller, zwei Weinkel- ler mit 18 Stück vortrefflichen Wein- geschirren verschiedener Größe, von 115 bis 9 Eimer herab, und allem

3. 1721. (1)

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hie- mit die Ehre dem hiesig hochverehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß er sein bisher be- wohntes Gewölbe am Plaze im Hoh'n'schen Hause, Nr. 262, verlassen, und jenes dage- gen im Zsch'schen Hause, Nr. 234, am An- fange der Schusterbrücke bezogen habe. Wo- mit er sich zu ferneren geneigten Aufträgen Jedermann bestens empfiehlt.

Laibach am 3. December 1831.

Marcus Charl,

Bürgerl. Graveur und Kupferstecher.